



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Waldeck.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Walcourt.

Walcourt ist ein lustiges / und 7. Niederländische Meilen / ober leucas, von der Stadt Namur gelegnes / und mit sehr schönen Felt ern allenthalben umgebenes und beschlossenes Städtlein / soll noch auf Hennegauischem Boden liegen / wird aber zur Grafschaft Namur oder Namen gerechnet. Es hat allhier eine Benedictiner Abtey / allwo S. Walherus und S. Eloquius ruhen. Allda schlugen die Holländer unter dem Fürsten von Waldeck die Franzosen A. 1689. in die Flucht.

Waldau.

Waldau ligt oberhalb Königsberg / am Pregel / wird für ein Herzogisches Städtlein gehalten / so A. 1254. König Ottocar aus Böhmen überzogen / und zum Christl. Glauben bezwungen. Im Preussischen Krieg und anderm der Preussen Abfall / nahme diesen Ort der Teutsche Orden wieder ein.

S. Waldburg.

S. Waldburg ist ein Kloster im Elsass / des Ordens S. Benedicti / wurde fundiret von Theodorico / Grafen von Rumpelgart / oder von Fridelichen / Herzogen in Schwaben / einem Vatter Kaiser Friderichs des II. und seinem Gemahl Judith. Ist nach der Zerstörung im Baurenkrieg der Probstey Weisenburg einverleibet worden.

Waldeck.

Waldeck ist das Stamm / und Haupt-Schloß der Grafschaft gleiches Namens /

mens/ auf einem hohen Felien / an der Eder/
und zwo Meilen von der Stadt Friglar gele-
gen. Neben dem Schloß ligt das Städtlein/
lein/ auch auf einem Berge. Es grenzet diese
Graffschafft mit Westphalen/ ist auch vor die-
sem unter Westphalen gerechnet worden/ bis
Anno 1438. Graf Heinarich und sein Sohn
Graf Walraf zu Waldeck / vor sich und alle
ihre Erben/ ihre besagte Graffschafft/ samt al-
len Zugehörungen / dem Fürstlichen Hause
Hessen aufgetragen / und desselben Landgra-
fen zu Erbherren über sich gemachet / sind sie
Hessische Lehen-Leute. Im dreissigjährigen
Krieg hat diese Graffschafft sehr grossen Scha-
den erlitten. Es sollen keine bessere Bergwer-
ke in ganz Teutschland/ als in der Graffschafft
Waldeck seyn.

Waldenburg.

Waldenburg ist ein Städtlein / bey zwo
Meilen von Zwickau/ an der Schneeber-
gischen Multa / so eine Superintendentz hat/
und der Churfürstlich- Sächsischen Linie ge-
hörig ist.

Ein anders Waldenburg ist ein Gräfflich-
Hoheloisches Städtlein und Schloß / beede
beyammen auf einem Berg nabend Derin-
gen / und 3. Stund von Schwäbischen Hall/
so beede vest sind/ aber Mangel an Wasser ha-
ben sollen. A. 1688. hauseten die Franzosen
nicht zum besten / und haben solchen Ort im
December evacuirt.

Walderfang.

Walderfang in Westerreich/ an der Saar/
zwi-